

wir als Partei heute schon wissen, daß wir dieses Programm erfüllen werden, weil wir einen großen Glauben an die Kraft der Arbeiter besitzen. Hätten Schirdewan, Oelßner und Selbmann und wie diese Genossen alle heißen auch einen solchen Glauben an die Kraft der Arbeiterklasse besessen, dann wären sie niemals zu ihrer opportunistischen Plattform gekommen. Das ist meine Meinung.

Aber eine dieser Aufgaben können wir nicht allein lösen. Dazu reicht unsere Kraft nicht aus. Deshalb machen wir den Vorschlag an den V. Parteitag, daß uns die ganze Republik hilft, diese Aufgabe zu lösen. Das Kollektiv der Matthias-Thesen-Werft schlägt dem V. Parteitag vor, bis 1961 zusätzlich zum Produktionsplan durch die Masseninitiative der Werktätigen unserer ganzen Republik ein Hochseepassagierschiff, ein Urlauberschiff für den Freien Deutschen Gewerkschaftsbund, auf unserer Werft in Wismar zu bauen. (Lebhafter Beifall.)

Genossinnen und Genossen! Wir haben auf den Werften der Deutschen Demokratischen Republik nach 1945 schon weit über 2000 Schiffe gebaut. Wir haben unter Führung der Partei eine Werftindustrie entwickelt, die heute schon Weltruf hat. Wir haben verschiedene Arten Schiffe gebaut: Frachter, Tanker, Trawler, Logger und wie sie alle heißen. Ja, wir haben auf der Matthias-Thesen-Werft auch Passagierschiffe gebaut. Wir haben zum Beispiel schon 26 Binnenfahrgastschiffe für die Sowjetunion vom Stapel gelassen, die sich in ihrer Qualität großer Beliebtheit bei den Menschen in der Sowjetunion erfreuen. Und seit einiger Zeit bauen wir auch Hochseepassagierschiffe. Das dritte Schiff dieser Klasse ist am Geburtstag des Genossen Walter Ulbricht vom Stapel gelaufen; das erste Schiff dieser Klasse wird in diesen Tagen an die Sowjetunion übergeben.

Da wir Schiffe der verschiedensten Typen bauen, darunter auch Passagierschiffe von hoher Qualität, glauben wir von der Matthias-Thesen-Werft, daß es jetzt an der Zeit ist, auch ein solches Schiff für die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik zu bauen. (Beifall.)

Zum 1. Mai waren wir zu den Feierlichkeiten einer Werft nach Odessa eingeladen, mit der wir jahrelange Verbindung haben. Im Hafen von Odessa haben wir selber gesehen, daß die Sowjetunion schon seit langem Urlauberschiffe hat, die die Werktätigen der Sowjetunion in die verschiedensten Länder der Welt bringen, die auf